

7. Sekundärliteratur

**Zu der öffentlichen Prüfung, welche mit den Zöglingen
der Realschule I. Ordnung im Waisenhouse zu Halle am ...
in dem Versammlungssaale des neuen ...**

Halle (Saale), 1838

II. Schulnachrichten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

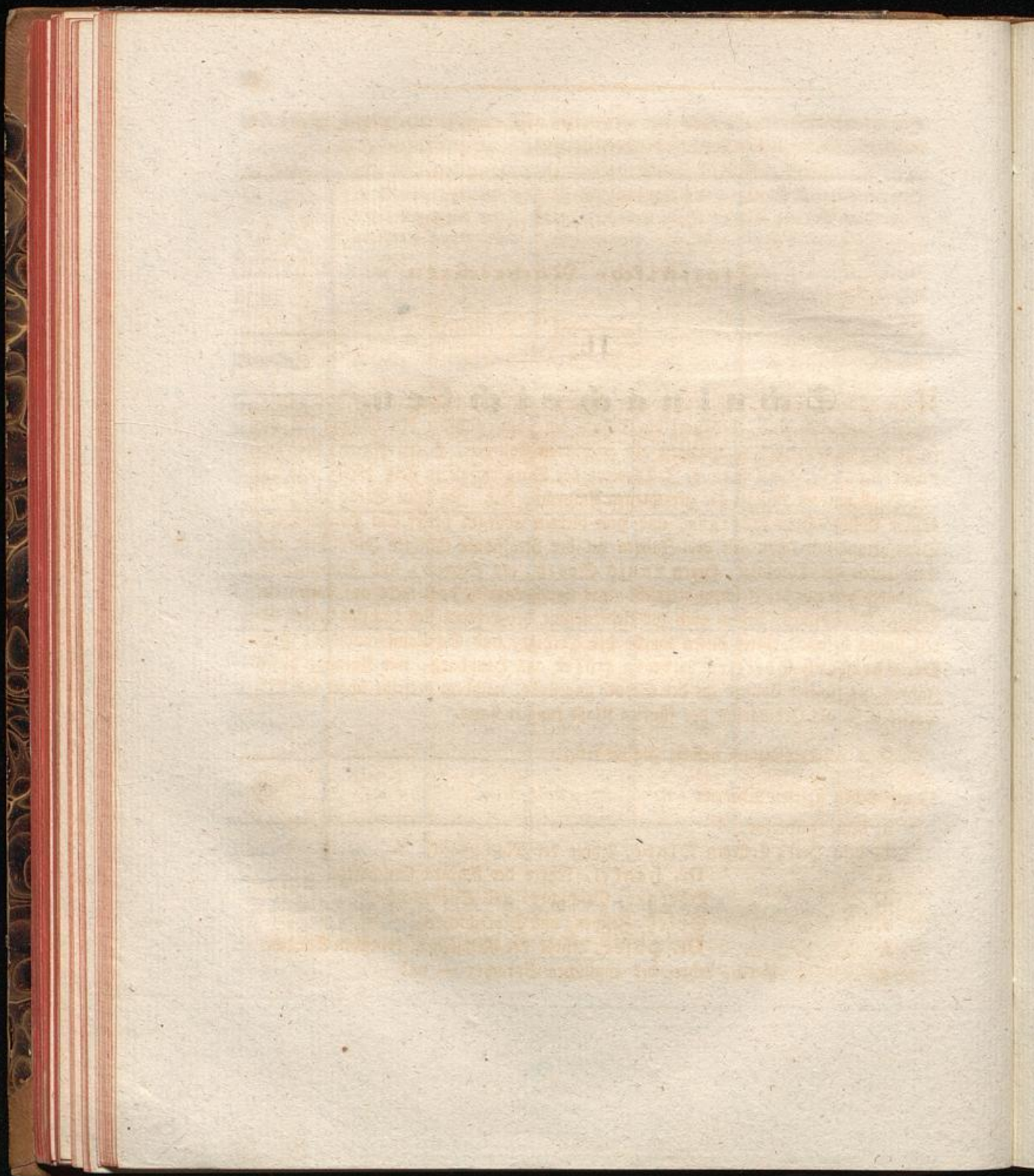
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:061:1-181344

II.

Schulnachrichten.



1. Statistische Nachrichten.

Unter mehrern wackern Lehrern, welche im Laufe dieses Schuljahres aus dem Lehrercollegio geschieden sind, bedauert die Schule am schmerzlichsten den Abgang des um sie verdienten und eben so thätigen als geschickten Collegen, Herrn Franz Ferdinand Krause, der Ostern v. J. Director der Bürgerschule in Zeitz wurde und auf den Dank unserer Anstalt die gerechtesten Ansprüche hat. In seine Stelle rückte als dritter College Herr Böttger, und zum vierten Collegen berief Ein Hochwürdiges Directorium den schon seit drei Jahren an der Realschule thätigen Hilfslehrer und Candidaten der Theologie, Herrn Louis Spieß, als Schreib- und Zeichenlehrer. Hierdurch gewann der Zeichenunterricht zwar vorzugsweise, doch nicht auf Kosten der übrigen Disciplinen, indem auch zur Uebernahme der Lehrtorn sich tüchtige Lehrer bereit finden ließen. Unter diesen wurde der Predigt- und Schulamtsandidat, Herr Dr. Christoph Gottlieb Ludwig Hüser aus Hornburg, mit Anfange dieses Jahres als fünfter College an der Schule angestellt, nachdem derselbe schon seit Michaelis v. J. als Ordinarius der fünften Klasse fungirt hatte.

Das Lehrercollegium besteht gegenwärtig

1) aus sieben fixirten Lehrern:

- a. dem Inspector,
- b. dem Herrn Collegen Dippel, Lehrer der Mathematik,
- c. " " " Dr. Hankel, Lehrer der Naturwissenschaften,
- d. " " " Böttger, Geschichts- und Sprachlehrer,
- e. " " " Spieß, Zeichen- und Schreiblehrer,
- f. " " " Dr. Hüser, Lehrer der Religion u. deutschen Sprache,
- g. " " Bach, Lehrer der englischen Sprache; — und

2) aus neun denselben beigeordneten Lehrern:

a.	dem Herrn Ullmann,	}	Sprachlehrer,
b.	" " Burkhardt,		
c.	" " Lindner,		
d.	" " Dr. Knauth,		
e.	" " Dietrich,	}	Lehrer der Math. u. Naturwissenschaften.
f.	" " Dr. Koft,		
g.	" " Wiegand,		
h.	" " Beniken,		
i.	" " Dieter, Turn- und Zeichenlehrer.		

Die starke Veretzung aus den beiden IV. Parallellklassen zu Ostern v. J. machte es einerseits möglich, die eine von ihnen eingehen zu lassen, andererseits nöthig, daß die III. Klasse von da ab in zwei Parallellklassen, III. A. und III. B. genannt, gespalten wurde, und in sämtlichen Sectionen, wenn auch einerlei Pensum behielt, so doch verschiedene Lehrer und Locale erhielt.

Vor Ostern 1839 besuchten die Realschule	162 Schüler.
Aufgenommen sind seitdem	78 "

von diesen 240	"
sind im Laufe des Jahres abgegangen	69 "

so daß der gegenwärtige Bestand 181 Schüler beträgt, von denen 85 auf der Pensionsanstalt des Waisenhauses und 96 in der Stadt, theils bei Lehrern, theils bei ihren Aeltern, theils bei Bürgern, die der Aeltern Stelle vertreten, wohnen.

Besonders erfreulich ist es gewesen, in jüngster Zeit zu bemerken, daß die Einwohner der Stadt Halle selbst ein lebhafteres Interesse an der Realschule zu nehmen anfangen, indem 50 unserer Schüler von hier gebürtig sind, und sich darauf die Hoffnung bauen läßt, daß unsere Schule auch auf ihre nächsten Umgebungen mit einzuwirken Verus erhält.

Unter den 59 abgegangenen Schülern sind sechs, die sich dem am 9. März v. J. unter dem Vorsitze des Königl. Commissarius, Herrn Provinzialschulrath Dr. Schaub aus Magdeburg, und Herrn Condirector Dr. Schmidt abgehaltenen Maturitäts-examen unterzogen und dasselbe rühmlich bestanden haben:

1) Carl

- 1) Carl Julius Ferdinand Nebelung aus Ellrich, 18 Jahr alt, war ein Jahr auf der Realschule und ebensolange in der ersten Klasse, erhielt die Censur „Vorzüglich bestanden,“ und studirt gegenwärtig hierselbst Mathematik und Naturwissenschaften.
- 2) Rudolph Hermann Marx von hier, 15½ Jahr alt, war drei Jahr auf der Realschule und ein Jahr in der ersten Klasse, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und wird Mechaniker.
- 3) Ferdinand Gustav Schulemann aus Bromberg, 18½ Jahr alt, drei Jahr auf der Realschule, ein Jahr in der ersten Klasse, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und geht zum Forstfach über.
- 4) Carl Theodor Bennewitz aus Schladiß, 19½ Jahr alt, ein Jahr auf der Realschule und ebensolange in der ersten Klasse, erhielt die Censur „Genügend bestanden“ und wird Architect.
- 5) Wilhelm Demler aus Wimmelrode, 18 Jahr alt, war drei Jahr auf der Realschule und ein Jahr in der ersten Klasse, erhielt die Censur „Genügend bestanden“ und wird Forstmann.
- 6) August Heinrich Franz v. Rauchhaupt aus Trebnitz, 22½ Jahr alt, 2½ Jahr auf der Realschule und zwei Jahr in der ersten Klasse, erhielt die Censur „Genügend bestanden“ und wird Forstmann.

Vorbenannte Abiturienten wurden am Schlusse des am 20. März v. J. mit den Realschülern angestellten öffentlichen Examens feierlich entlassen und ihnen bei dieser Gelegenheit noch der väterliche Wunsch ans Herz gelegt, daß sie treue Anhänger der Tugend bleiben, warme Verehrer der Wissenschaften sein und tüchtige Arbeiter in ihrem Berufe werden mögten. Möge der Herr dazu sie segnen und ihnen gnädig bleiben!

Von den übrigen aus den mittlern und untern Klassen der Schule abgegangenen 53 Schülern sind 10 zur Handlung, 10 zur Deconomie, 4 zum Militär, 4 zum Bureaudienst, 3 zur Pharmacie, 2 zum Baugewerk und 1 zur Buchhandlung übergegangen; 1 wird Gärtner, 1 Maler, 1 Mechaniker, 1 Thierarzt; 6 sind auf Gymnasien und 4 zu andern Schulen übergegangen; 2 sind entlaufen und 2 wurden wegen gesetzwidrigen Betragens von der Schule entfernt; 2 sind durch den Tod aus unserer Mitte gerissen.

Gegenwärtig besuchen noch die I. Klasse	9 Schüler
„ II. Klasse	22 „
„ III A. Klasse	23 „
„ III B. Klasse	24 „
„ IV. Klasse	44 „
„ V. Klasse	59 „

Von diesen 181 Schülern sind 50 aus Halle, 84 aus dem übrigen Regierungsbezirk Merseburg, 16 aus dem Regierungsbezirk Magdeburg, 6 aus der Provinz Brandenburg, 7 aus der Provinz Posen, 3 aus der Provinz Westpreußen, 2 aus der Provinz Schlesien, 1 aus der Rheinprovinz, 1 aus der Provinz Pommern, 4 aus dem Großherzogthum Weimar, 1 aus Anhalt-Deßau, 1 aus Baiern, 1 aus Hannover, 3 aus Dänemark und 1 aus Oesterreich.

Nach den bürgerlichen Berufsarten, die sie wählen wollen, vertheilen sie sich folgendermaßen:

a. für die Landwirthschaft haben sich entschieden	42 Schüler,
b. „ die Handlung	34 „
c. „ den Bergbau	16 „
d. „ das Baufach	15 „
e. „ das Zimmergewerk	3 „
f. „ den Maschinenbau	4 „
g. „ das Militär	14 „
h. „ das Postfach	11 „
i. „ das Forstfach	6 „
k. „ das Salinenwesen	4 „
l. „ das Steuerfach	4 „
m. „ die Mülerei	5 „
n. „ die Brauerei und Brennerei	2 „
o. „ den Rauchwaarenhandel	2 „
p. „ die Veterinärkunde	1 „
q. „ die Pharmacie	1 „
r. „ den Seebienst	2 „
s. „ Cammeralia	1 „
Unentschlossen in der Wahl ihres Berufs sind noch	14 „

Summa 181 Schüler.

Um zu einem Urtheil über das geistige und moralische Treiben unserer Schüler zu befähigen, fügen wir folgende Uebersicht der Censurgrade hinzu.

A. Hinsichts des Geistes verdienen die Censur:

Klasse	Allgem. Lob	Viel Lob	Lob u. Tadel	Viel Tadel	Allgem. Tadel
I.	2	1	3	3	—
II.	1	9	11	1	—
III A.	—	6	11	6	—
III B.	1	8	9	6	—
IV.	8	15	12	8	1
V.	12	15	20	12	—

B. Hinsichts des sittlichen Verhaltens verdienen die Censur:

Klasse	Allgemeine Zufriedenheit	Viel Lob.	Lob u. Tadel.	Viel Tadel.
I.	1	7	1	—
II.	5	12	5	—
III A.	4	10	5	4
III B.	4	9	8	3
IV.	11	15	11	7
V.	11	20	20	8

C. Der Schulbesuch war

Klasse	Unausgesetzt bei	Regelmäßig bei	Unregelmäßig bei
I.	7	2	—
II.	13	8	1
III A.	5	18	—
III B.	11	12	1
IV.	28	14	2
V.	54	3	2

II. Lehrmittel.

Auch in diesem Jahre ist mit aller Aufmerksamkeit daran gearbeitet worden, die Lehrmittel der Schule, soweit es nöthig war und soweit die disponibeln Geldmittel zureichten, zweckmäßig zu ergänzen und zu erweitern, so daß gegenwärtig kein Institut derselben den Lehrer ohne den nöthigen Rath und die gesuchte Hilfe läßt.

a) Für das chemisch-physicallische Kabinet wurde außer den zum Experimentiren beim Unterricht und im Laboratorio nöthigen Ergänzungen von Gläsern, Röhren, Retorten, Flaschen, Lampen, Stativen &c. neu beschafft: ein Trevelyan, Pöthzrohr, electro-magnetischer Apparat, eine Coulombsche electrische Drehwage, ein electro-magnetischer Drehapparat, eine Zambonishe Säule, eine Vorrichtung zum magneto-electrischen Funken, ein Reesscher Apparat, eine Haussche Nadel, zwei Trogapparate, eine Sinusboussole, fünf chemische Meßröhren, und zwei Metallkugeln für verschiedene Wärmeausdehnung.

b) Das naturhistorische Kabinet der Schule ist mit einer vollständigen Sammlung der Flußfische Deutschlands in 24 Glaskasten vom Professor Porsche in Berlin bereichert. Die Sammlung der Hüttenproducte hat sich um eine höchst instructive Serie von Alaunproducten aus Schwefelsal vermehrt. Die Mineraliensammlung hat bedeutenden Zuwachs aus dem Lößbäcker Revier erhalten. Die Waarensammlung ist namentlich mit Droguen reichhaltiger assortirt, als sie es früher war. Die übrigen Sammlungen sind an Umfang unverändert geblieben.

c) Für den historisch-geographischen Apparat, der übrigens noch reich ausgestattet war, sind nur außer den Fortsetzungen von Ledwienbergs Geschichtsatlas und einzelnen Handkarten von eigenthümlicher Construction, v. Dehens geognostische Karte Deutschlands &c., v. Kogakhy's Wandkarte der alten Welt, v. Sydow's Wandkarten von Asien und Africa, Adami's Wandkarte für mathematische Geographie angekauft, und Sondermann's Sonnensystem als Geschenk angenommen.

d) Nach einer genauen Revision der Vorlegeblätter zum Zeichnen wurden die beschmutzten Blätter und das Fehlende, wo es nöthig erschien, wieder ergänzt und der ganze Vorrath mit einzelnen größern Landschaften in Kreidenmanier und einer Parthie Zeichnungen in Aquatinta, vorzüglich Landschaften, inneren Ansichten, Jagd- und Pferdestücke leichter und schwererer Art bereichert. Außerdem sind zum Gebrauch

für diejenigen Schüler, welche an Kurzsichtigkeit oder schwacher Brust leiden, eine Parthie Pulte gefertigt, an welchen solche Schüler stehend zeichnen können.

e) Die Bändezahl der Lehrerbibliothek ist von 477 bis auf 522 gestiegen. Unter ihnen befinden sich an neuen Werken: Schwab's und Wackernagel's Blumenlesen, Viehoff's und Wetterlein's Erläuterungen deutscher Klassiker, Vischou's Denkmäler, Siemer's, Jost's und Schubart's Styllehren, Becker's und Schubart's deutsche Sprachlehren; — Spiller's arithmetische Aufgaben, Raumann's Naturgeschichte, Cuvier's Entomologie, Glocker's Mineralogie, Fortsetzungen der Zeitschriften von Crelle und Poggendorf, Kadick's Optik, v. Littrow's Wunder x.

f) Die Schülerbibliothek hat sich von 467 bis auf 505 Bände vermehrt. Sie besitzt über deutschen Styl 8, an französischen Werken 83, an mathematischen 10, an naturhistorischen 12, an physikalischen 15, an technologischen 5, an geschichtlichen 44, an geographischen 27, an schöngeistigen 302 Bände.

Diese Ergänzungen und Erweiterungen ihres Lehrapparates verdankt die Schule theils ihrem Fonds, theils den durch Ein Hochw. Directorium gütigst bewilligten Zuschüssen, theils der Güte mehrerer Freunde und Gönner unsrer Anstalt. Ein Hohes Ministerium verehrte der Schule Sondermann's Sonnensystem; Herr College Krause schenkte bei seinem Abgange vier Bilder in Rahmen und Dräseck's Gypsbüste. Die Schülerbibliothek erhielt von Herrn Collegen Dippe Wieland's Oberon, von Herrn Collegen Böttger Aventures de Joseph Pignata, vom Tertianer Pitzsche aus Löbejün Abel's Droguerie-Waarenkunde; die Lehrerbibliothek vom Herrn Lehrer Bieling Considerations de Montesquieu, vom Herrn Rentamtmanne Preussner in Großenhayn das 4. Heft seiner Jugendbildung, vom Herrn Buchhändler Reichardt in Eisleben Raumann's und Gräfe's Naturgeschichte, von der Buchhandlung des Waisenhauses v. Dreyhaupt's Chronik der Stadt Halle, von der öffentlichen Bibliothek des Waisenhauses Neuh Anweisung zur Zimmermannskunst. Herr Obersiedemeister Pistorius schenkte die schon oben erwähnte vollständige Suite von Hüttenproducten des Maunwerks Schwemsal nebst drei vorzüglichen Maunkrystallen, und Herr Oberberggeschworne Hoffmann eine organognostische Mustersammlung über das Revier von Löbejün.

Wir wiederholen hiermit öffentlich den Dank, zu dem wir uns im Namen der Schule gegen die freundlichen Geber verpflichtet fühlen, und glauben das Versprechen geben zu dürfen, daß die Schule sich dieser Beweise der Güte und des Wohlwollens,

das für sie so schmeichelhaft ist, würdig zu machen bestreben wird, indem ihr in den Geschenken Mittel zur Förderung des öffentlichen Unterrichts geboten sind, die nur aus Freundes Hand kommen können.

III. Schul- und Lehrverfassung.

1) Sämmtliche im Laufe dieses Jahres getroffenen Abänderungen und neuen Einrichtungen in der Schul- und Lehrverfassung sind meist nur als Modificationen des schon Bestandenen anzusehen und änderten die Grundverfassung der Schule nicht. Zu ihnen ist zunächst zu rechnen

- a) die Ausarbeitung und Ausführung eines vollständigen Lehrplans für den deutschen Sprachunterricht, durch welchen dieser Disciplin eine wichtigere und umfassendere Stellung in unserer Lehrverfassung eingeräumt worden ist. Zwar sind nach demselben die frühern Pensum und Uebungen dieselben geblieben, doch näher bestimmt und vorgezeichnet, und es ist, was wir bisher wegen Mangel an Zeit nicht bewerkstelligen zu können glaubten, in jeder Klasse wöchentlich noch eine besondere Stunde zur Erklärung mustergiltiger Stücke unserer Nationalliteratur angesetzt worden, so daß jegliche Klasse jetzt wöchentlich vier deutsche Sprachstunden hat.
- b) Um dem lateinischen Unterricht eine noch größere Ausdehnung und Wirksamkeit zu geben, wurde für denselben noch eine 5. Klasse gegründet, und jeder der drei Oberklassen 3 Stunden, der 4. Klasse 5 Stunden (von denen eine in den Schulunterricht fällt) und der 5. Klasse 4 Stunden wöchentlich überwiesen. Die Zahl der an diesem Unterrichte theilnehmenden Schüler beträgt 41.
- c) Wegen Ueberfüllung der 5. Klasse erhielten seit Michaelis ungefähr 12 der schwächsten Schüler in einem besondern Locale und von einem besondern Lehrer Unterricht im Deutschen, Französischen und Rechnen und bildeten sonach in den genannten Sectionen eine Unterabtheilung der letzten Klasse.
- d) Da die auf der Pensionsanstalt wohnenden Realschüler, mit Ausnahme derer, welche auf ärztliches Gutachten davon zu dispensiren waren, schon seit Ostern v. J. Turnunterricht erhalten hatten, so wurde es Johannis möglich gemacht, daß auch für die sogenannten Stadtschüler solcher Unterricht eingerichtet wurde. Obgleich Lehrern die Theilnahme an demselben freigestellt werden mußte, indem

ein besonderes, wenn auch nicht hohes Honorar dafür zu entrichten war, so haben doch gegen 60 Schüler daran Theil genommen.

- e) Bei der Einrichtung neuer Censuren wurde es für zweckmäßig und zur genauern Controlle für nothwendig erachtet, daß dieselben nach Ablauf der Ferien, vor deren Beginn sie jedesmal ausgetheilt werden, von den Schülern mit der Unterschrift der Aeltern oder resp. des Vormundes den Klassenordinarien zur Ansicht wieder vorgelegt werden müssen; nicht blos um jedem Unterschleif oder jeder Verfälschung vorzubeugen, sondern namentlich um die Ueberzeugung zu gewinnen, daß die Censuren wirklich den Aeltern vorgezeigt worden sind. Schlechte Censuren werden vom Schulvorstande den Angehörigen unmittelbar nach dem Schlusse der Schule, sonst bei größerer Entfernung gelegentlich übersendet.

2) Im verwichenen Schuljahre, von Ostern 1839 bis dahin 1840 ist in der Realschule folgender Unterricht erteilt worden:

I. Realklasse. Ordinarius: Inspector Ziemann.

Religion. Geschichte der christlichen Kirche von ihrem Ursprunge bis auf die neueste Zeit. Wiederholung der Glaubenslehre und der Einleitung in die Schriften des Alten und Neuen Testaments; nach Niemeyers Lehrbuch für die obern Religionsklassen. Zwei Stunden. Inspector Ziemann.

Mathematik.

- a) Geometrie. Beendigung der Stereometrie. Sphärische Trigonometrie. Die geometrischen Orter (Regelschnitte) und analytische Geometrie; nach Telskampfs Vorschule der Mathem. S. 308—375. Daneben Aufgaben aus der practischen Geometrie. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. Drei Stunden. College Dippe.
- b) Arithmetik. Progressionen und figurirte Zahlen. Combinationen. Reihenentwicklung. Gleichungen des dritten und vierten Grades. Unbestimmte Analytik; nach Telskampfs Vorschule S. 134—215. Differentialrechnung nach der Abhandlung zum vorjährigen Programm. Drei Stunden. College Dippe.
- c) Mathematisches Repetitorium. Planimetrie und ebene Trigonometrie. Allgemeine Arithmetik. Stereometrie und sphärische Trigonometrie. Eine Stunde. College Dippe.

Practisches Rechnen. Einfache und doppelte Buchhaltung. Uebungen im bürgerlichen und kaufmännischen Rechnen, wie im Rechnen mit Logarithmen. Rentenrechnung. Zwei Stunden. College Dippe.

Physik. Akustik; Optik; Wärme; Magnetismus; Electricität; Electromagnetismus; Thermomagnetismus; Meteorologie. Zwei Stunden. College Dr. Hankel.

Chemie. Wiederholung der Stöchiometrie. Erden. Metalle. Organische Chemie in technischer Beziehung; nach Köhler's Chemie. Zwei Stunden. Arbeiten der Schüler im Laboratorio; zwei Stunden. College Dr. Hankel.

Geographie. Grundlehren der Astronomie. Gestalt und Größe der Erde. Die Erde im Verhältniß zu den Himmelskörpern. Kartenprojection. Kalender. Zwei Stunden. College Dippe.

Geschichte. Preussisch-Brandenburgische Geschichte bis auf die neueste Zeit. Neuere Geschichte der übrigen wichtigen europäischen Staaten; nach Stüve's Leitfaden. Ausarbeitung des Hefes. Zwei Stunden. College Böttger.

Deutsche Sprache. Stylübungen; im ersten Halbjahr: alle Arten von Geschäftsaufsätzen aus dem höhern bürgerlichen Verkehr, namentlich im Verkehr mit geschlossenen Gesellschaften und Behörden; im zweiten Halbjahr: Wiederholung der wichtigsten und schwierigeren Styllehren und Uebungen der dritten und zweiten Klasse. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Zwei Stunden. Freie Vorträge der Schüler über klassische Producte unserer Literatur, namentlich über lyrische und dramatische Werke. Eine Stunde. Geschichte der vaterländischen Literatur bis auf die neuesten Zeiten; nach Schäfers Grundriß. Eine Stunde. College Dr. Hüser.

Französische Sprache. Uebersetzung einzelner prosaischer Bruchstücke aus Herrmann's und Büchner's Handbuch, nebst Erlernung der vorangehenden Biographien. Eine Stunde. Uebersetzung einzelner poetischen und prosaischen Stücke aus Schiller's Werken. Eine Stunde. Briefstyl; dafür im Winter Geschichte der französischen Literatur. Eine Stunde. Disputirübungen in französischer Sprache. Eine Stunde. Privatlectüre. Alle vierzehn Tage eine freie Arbeit zur Correctur. Inspector Ziemann.

Englische Sprache. Anwendung der der Grammatik von Fick angehängten Aufgaben zu schriftlichen und mündlichen Uebungen; Extemporalia. Eine Stunde. Uebersetzung des Vicar of Wakefield und Shakspeare's Merchant of Venice, und stetes mündliches Wiederholen des Gelesenen. Zwei Stunden. Alle vierzehn Tage eine freie Arbeit zur Correctur. Drei Stunden. Lehrer Bach.

Lateinische Sprache. Uebersetzung Caes. bell. civ. III, 1—80. Ovid. Trist. I, 1—2. Virg. Aen. II, 1—400. Zwei Stunden. Extemporalia mit steter Beziehung auf die Grammatik. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Lehrer Dr. Knauth.

Zeich-

Zeichnen. Die Klasse ist mit der zweiten combinirt. Freies Handzeichnen. Linear- und Situationszeichnen. Versuche in Oel, Wasserfarben und Pastell. Alle vier Wochen eine Zeichnung nach der Natur. Vier Stunden. Unterricht in der Perspective, eine Stunde. College Spieß.

II. Realklasse. Ordinarius: College Dippe.

Religion. Einleitung in die Schriften des alten und neuen Testaments. Nach Niemeyer's Lehrbuch. Zwei Stunden. College Dr. Hüser.

Mathematik.

- a) Geometrie. Ebene Trigonometrie. Stereometrie. Nach Zeilkamp's Vor-
schule S. 266—314. Drei Stunden. College Dippe.
- b) Arithmetik. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekann-
ten. Rangoperationen: Zahlensysteme, Wurzelausziehung, quadratische Gleich-
ungen, allgemeine Potenzenlehre, Logarithmen, Progressionen. Nach Zeil-
kamp's Vor-
schule S. 53—64. und S. 71—144. Zwei Stunden. College
Dippe.

Practisches Rechnen. Die Logarithmen. Bürgerliche und kaufmännische
Rechnungsarten. Zwei Stunden. College Dippe.

Physik. Pendel, Stoß, Hydrostatik, Aerostatik, Akustik, Magnetismus,
Electricität, Licht, Wärme. Nach Brettner's Leitfaden. Zwei Stunden. Col-
lege Dr. Hankel.

Chemie. Anorganische Chemie bis zu den leichten Metallen nach Köhler's
Leitfaden. Zwei Stunden. College Dr. Hankel.

Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik, nach Linné's System; Ue-
bersicht des natürlichen Systems. Excursionen. Herbarien. Im Winter: Mineralo-
gie, nach Mohs System. Zwei Stunden. College Dr. Hankel.

Geographie. Wiederholung der topischen, physischen und politischen Geo-
graphie aller fünf Erdtheile, nach Reuscher's Elementargeographie. Waarenkunde.
Alle Monat eine orographische Karte. Zwei Stunden. Inspector Ziemann.

Geschichte. Mittlere Geschichte, vorzugsweise Geschichte der Deutschen bis
zum Anfange des 18. Jahrhunderts, mit Berücksichtigung der Culturzustände der eu-
ropäischen Völker, nach Struve's Leitfaden. Ausarbeitung des Vortrages. Zwei
Stunden. College Böttger.

Deutsche Sprache. Characterschilderungen, Parallelen, Dialoge, Mono-
loge, Reden. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Zwei Stunden. Freie

Vorträge und Disputirübungen, eine Stunde. Poetik und Erklärung von Mustern, stücken unserer Literatur, eine Stunde. Bremer Lesebuch, 2ter Theil. College Dr. Hüser.

Französische Sprache. Uebersetzung der philosophischen Stylgattung aus Siefert's Sammlung, 2. Theil. Zwei Stunden. Wiederholung, Fortsetzung und Beendigung der Grammatik nach Herrmann's Lehrbuch in französischer Sprache. Zwei Stunden. Privatlectüre. Alle vierzehn Tage eine freie Arbeit zur Correctur. Inspector Ziemann.

Englische Sprache. Erklärung und Einübung der Grammatik von Fick nebst schriftlichen und mündlichen Uebungen. Eine Stunde. Uebersetzung aus Welford's Lesebuch S. 8—180. Fleißige Leseübungen. Der Unterricht theilweise in englischer Sprache. Zwei Stunden. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Lehrer Bach.

Lateinische Sprache. Uebersetzung Caes. bell. gall. V—VII. Ovid. Trist. I. 2 und 4; theils statarisch, theils cursorisch. Zwei Stunden. Einübung der grammatischen Regeln nach Schulz Grammatik §. 83. bis zu Ende, und Uebersetzung zusammenhängender Erzählungen aus dem Deutschen ins Lateinische. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Lehrer Dr. Knauth.

Zeichnen. Combinirt mit der ersten Classe. Perspective besonders, eine Stunde. College Spieß.

III. Realklasse A. Ordinarius: College Dr. Hankel.

III. „ B. Ordinarius: College Böttger.

Religion. Glaubens- und Sittenlehre, nach Niemeyer's Lehrbuch. Zwei Stunden. Lehrer Ullmann und College Böttger.

Mathematik.

a) Geometrie. Lehre vom Kreise, von vielseitigen, regulären und ähnlichen Figuren, von der Ausmessung geradliniger Figuren und des Kreises; nach Fisscher's ebenen Geometrie. Drei Stunden. Ausarbeitung des Heftes. Lehrer Heyer (seit zwei Monaten Lehrer Benicken) und Dr. Kost.

b) Arithmetik. In III A. Von den Irrationalzahlen und Verhältnissen, den vier Grundoperationen mit Aggregaten, den positiven und negativen Zahlen, Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzel; nach Müller's Arithmetik. Drei Stunden. College Dippe.

In III B. Lehre von den entgegengesetzten Größen, Proportionen, Potenzen und Wurzeln, Ausziehung der Wurzeln; nach Fischer's Arithmetik. Drei Stunden. Lehrer Dr. Kof.

Practisches Rechnen. Decimalbrüche, Proportionen, Regelbetri mit directen und indirecten Verhältnissen, Rees'sche Regel, Allegationsrechnung, einfache Zinsrechnung. Zwei Stunden. Lehrer Heyer (seit zwei Monaten Lehrer Benicken) und Dr. Kof.

Physik. Der mechanische Theil der Physik; nach Brettner's Leitfaden. Zwei Stunden. In beiden Klassen College Dr. Hankel.

Naturgeschichte. Zoologie, nach Burmeister's Leitfaden. Zwei Stunden. In beiden Klassen College Dr. Hankel.

Geographie. Länderbeschreibung der fünf Erdtheile, mit besonderer Berücksichtigung der physischen Verhältnisse und unseres Vaterlandes; nach Reuschner's Elementargeographie. Alle Monat eine hydrographische Karte. Zwei Stunden. Lehrer Dr. Knauth und College Böttger.

Geschichte. Geschichte der Völker des Alterthums bis zum Untergange des abendländischen Kaiserthums, mit Berücksichtigung ihrer Culturverhältnisse, nach Stübe's Leitfaden. Zwei Stunden. In III A. im Sommer Lehrer Wiegand, im Winter Lehrer Dr. Knauth; in III B. College Böttger.

Deutsche Sprache. Stylübungen in Erzählungen, Freundschafts- und Höflichkeitsbriefen, Beschreibungen und Schilderungen, Dispositionen zu Abhandlungen und Geschäftsaufsätzen im gewöhnlichen bürgerlichen Verkehr. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Zwei Stunden. Freie Vorträge. Eine Stunde. Analyse mustergiltiger Stücke aus dem Bremer Lesebuche, 2. Theil. Eine Stunde. College Dr. Hüser und College Böttger.

Französische Sprache. Uebersetzung mehrerer Bücher aus Charles XII. Zwei Stunden. Wiederholung der Etymologie und Einübung der Syntag, mit Ausschluß des Zeitwortes und Umstandswortes, nach Herrmann's Lehrbuch. Zwei Stunden. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Lehrer Ullmann und Coll. Böttger.

Englische Sprache. Uebersetzung aus Melford's Lesebuch S. 1—24. Das Gelesene wurde meist auswendig gelernt. Eine Stunde. Einübung des etymologischen Theils der Grammatik von Fick mit den dazu gehörigen Beispielen und Erweiterungen. Zwei Stunden. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Lehrer Bach.

Lateinische Sprache. Uebersetzung Corn. Nep. Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Hamilcar, Cato. Zwei Stunden. Grammatische Re-

geln nach Schulz §. 75—89. 93. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Lehrer Dr. Knauth.

Kalligraphie. Uebungen im langsamen und schnellen Schönschreiben ohne und nach Heunig's Vorschriften. Die lateinische und deutsche Schrift wechselte alle Monat. Zwei Stunden. College Spieß.

Zeichnen. Uebungen im Zeichnen nach Vorlegeblättern, mit Kreide oder Tusch, Lineal oder freier Hand ausgeführt, und im Naturzeichnen. Vier Stunden. College Spieß.

IV. Realklasse. Ordinarius: College Spieß.

Religion. Pflichten gegen uns selbst. Schöpfung. Erlösung. Heiligung. Die heilige Taufe und das heilige Abendmahl; mit Erlernung der Hauptstücke des Catechismus. Nach dem Dresdner Catechismus. Zwei Stunden. College Dr. Hüser.

Planimetrie. Erste Begriffe von Linien, Winkeln und ebenen Figuren; Congruenz der Dreiecke; Vierecke, besonders Parallelogramme; Linien und Winkel im Kreise; nach Fischer's ebenen Geometrie. Ausarbeitung des Heftes. Vier Stunden. Lehrer Dr. Kof.

Practisches Rechnen. Reduction und Resolution und die vier Species benannter Zahlen, Zeitrechnung, Kettenatz, Proportionen, einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Zwei Stunden Kopfrechnen und zwei Stunden Tafelrechnen. Lehrer Heyer, seit zwei Monaten Lehrer Vencken.

Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik nach Linné's System. Excursionen und Anlegung von Herbarien. Im Winter: Mineralogie. Der Unterricht war elementar. Zwei Stunden. Lehrer Dr. Kof.

Geographie. Topische Geographie aller fünf Erdtheile, mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands und Preußens, nach dem ersten Cursus von Neuschäfer's Elementargeographie. Alle Monat ein Versuch im Kartenzeichnen. Zwei Stunden. Lehrer Lindner.

Geschichte. Die wichtigsten Begebenheiten aus der mittlern und neuern Geschichte bis zum Anfange des 18. Jahrhunderts, mit Hervorhebung der vaterländischen. Ausarbeitung des Unterrichts. Zwei Stunden. College Böttger.

Deutsche Sprache. Grammatiche Uebungen über das Pensum der fünften Klasse und über die Umstands-, Binde- und Zeitwörter. Zwei Stunden. Wiederholung der orthographischen und Interpunctions-Regeln, Stylübungen in Form

von Erzählungen und Briefen. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Eine Stunde. Lesen, Analyse und Declamation des Gelesenen. Eine Stunde. Lehrer Lindner.

Französische Sprache. Wiederholung des Pensums der fünften Klasse, Erkennung und Einübung des übrigen ganzen etymologischen Theils der Grammatik von Herrmann, nebst Uebersetzung sämtlicher dazu gegebenen Beispiele. Zwei Stunden. Uebersetzung der beigelegten Lesestücke, die zugleich zum Theil auswendig gelernt wurden. Zwei Stunden. Extemporalübungen nebst Anweisung, wie aus dem Deutschen ins Französische übersetzt werden muß. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Lehrer Dr. Knauth.

Lateinische Sprache. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der Abtheilung I—III. aus Schirlich's Lesebuche. Zwei Stunden. Der etymologische Theil und eine Auswahl von syntactischen Regeln nach Schulz Grammatik durchgenommen und eingeübt. Zwei Stunden. Mündliche Uebersetzung der Beispiele aus Gröbel's Anleitung. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Lehrer Dietrich.

Kalligraphie. Dieselbe Einrichtung, wie in der dritten Klasse, nur wird hier das Langsam Schreiben mehr geübt. Zwei Stunden. College Spieß.

Zeichnen. Übungen im freien Handzeichnen nach Vorlegeblättern und nach der Natur. Fünf Stunden. College Spieß.

V. Realklasse. Ordinarius: College Dr. Hüfer.

Religion. Das erste und dritte Hauptstück und der erste Artikel, nach dem Dresdner Catechismus. Zwei Stunden. Lehrer Burkhart.

Formenlehre. Betrachtung der Formen, die durch gerade und krumme Linien gebildet werden können und Anleitung zur Construction geometrischer Figuren, nebst Auflösung der darauf bezüglichen Aufgaben. Zwei Stunden. Lehrer Wiegand.

Practisches Rechnen. Vorübungen und Rechnungsoperation mit Brüchen unbenannter Zahlen; Resolution und Reduction benannter Zahlen, mit Anwendung auf einfache Regeldetri, nach Scholz Rechenaufgaben. Zwei Stunden Kopfrechnen und zwei Stunden Tafelrechnen. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Lehrer Heyer, seit zwei Monaten Lehrer Vencken. Die Nebenabtheilung: Lehrer Burkhart.

Naturgeschichte. Zoologie, nach und zur Anschauung der Natur. Zwei Stunden. Lehrer Wiegand.

Geographie. Grundbegriffe der mathematischen, physischen und politischen Erdbeschreibung, nebst Uebungen in Auffassung topischer Erdverhältnisse; nach Reusscher's Elementargeographie. Alle Monat ein Versuch im Kartenzichnen. Zwei Stunden. College Dr. Hüser.

Geschichte. Die merkwürdigsten Begebenheiten und Personen aus der Geschichte der Völker vor Christi Geburt; nach Stüve's Leitfaden. Ausarbeitung des Heftes. Zwei Stunden. Im Sommer: Lehrer Dr. Knauth; im Winter: College Dr. Hüser.

Deutsche Sprache. Sprachlehre; sämtliche Wörterklassen, excl. des Zeitwortes, nach Heyse's Leitfaden. Zwei Stunden. Regeln der Orthographie und Interpunction; dafür im zweiten Halbjahre, mündliche und schriftliche Stylübungen in Form von einfachen Erzählungen und kleinen Briefen. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Eine Stunde. Uebungen im Lesen, Erklären und Vortrage ausgewählter Stücke aus dem Bremer Lesebuche, 2. Theil. Eine Stunde. Lehrer Burkhart; die Nebenabtheilung: Lehrer Ullmann.

Französische Sprache. Erklärung und Einübung des ganzen etymologischen Theils der Sprachlehre von Herrmann, mit Ausnahme der unregelmäßigen Zeitwörter. Uebersetzung sämtlicher in der Sprachlehre dazu gegebenen Beispiele. Fünf Stunden. Extemporalübungen. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Lehrer Lindner. Die Nebenabtheilung ist nicht so weit gekommen. Lehrer Ullmann.

Lateinische Sprache. Erklärung und Einübung der Hauptregeln und Paradigmata des etymologischen Theils der Grammatik von Schulz. Zwei Stunden. Uebersetzung der ersten Abtheilung aus Schirlitz Lesebuch. Eine Stunde. Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage eine häusliche Arbeit zur Correctur. Lehrer Lindner.

Kalligraphie. Uebungen in Nachahmung einfacher Buchstabenformen, Sylben, Wörtern und Zeilen nach Heinrig's Hand. Vier Stunden. Coll. Spieß. Zeichnen. Freies Handzeichnen. Ausführung von Centuren. Vier Stunden. Lehrer Dieter.

IV. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

A. Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Gesang und Gebet.

V. Religion. Lehrer Burkhardt.

IV. Planimetrie. Lehrer Dr. Kofst.

Kaiser Maximilians Zweikampf, von Caroline Pichler, der Quintaner Karl Alexander Regler aus Naumburg.

III B. Deutsche Styllehre. College Böttger.

Frau Pitt, von Ebert, der Tertianer Carl Robert Constantin Zesch aus Halle.

III A. Zoologie. College Dr. Hankel.

Rassandra, von Schiller, der Tertianer Hermann Beek aus Halle.

II. Algebra. College Dippe.

I. Chemie. College Dr. Hankel.

Das Weingericht, von Langbein, der Secundaner Moriz Gotthold Hoffmann aus Ebejün.

IV. Geschichte. College Böttger.

III. Englische Sprache. Lehrer Bach.

The Language of the English the Result of their History, (freie Arbeit) vom Primaner Ernst Friedrich Wilhelm Brandt aus der Neustadt bei Magdeburg.

III A. Physik. College Dr. Hankel.

B. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Vergleichende Zusammenstellung Göthe's, Schiller's, Bürger's und Uhland's als Balladendichter, (freie Arbeit) vom Primaner Eduard Schrader aus Gerbstedt.

I. Neuere Deutsche Literatur. College Dr. Hüser.

Die beiden Voten, von Miltitz, der Quartaner Friedrich Wilhelm Kraft aus Wien.

- II. Trigonometrie (Pensum des Sommerhalbjahres). College Dippe.
Der Substitut des heil. Georg, von Langbein, der Tertianer Otto Bansch aus Halle.
- V. Formenlehre. Lehrer Wiegand.
- I. Buchhaltung. College Dippe.
Die polnische Königswahl, von Castelli, der Tertianer Carl Eugen Werner aus Warschau.
- III B. Geographie. College Böttger.
L'image voilée p. Schiller, vom Secundaner Alfred Leopold Hindorf aus Jarnstedt.
- II. Bibelfunde des N. T. College Dr. Hüser.
De l'influence de la Religion sur la morale et le bien-être de la Classe industrielle, (freie Arbeit) vom Primaner Ernst Held aus Halle.
- I. Französische Literatur. Der Inspector.

Entlassung der Abiturienten.

Der Schluß der Sectionen findet Freitags den 10. April, Vormittags um 10 Uhr Statt. Der neue Schulscurfus beginnt den 4. Mai. Neu aufzunehmende Schüler bitte ich in der letzten Ferienwoche in den Vormittagsstunden zur Prüfung mir zuführen zu wollen.

Halle, den 31. März 1840.

Ziemann,
Inspector der Realschule.